EUROPEAN ACADEMY FOR ENVIRONMENTAL MEDICINE

European Academy for Environmental Medicine

Juliuspromenade 54
D-97070 Würzburg
Tel.: +49 9 31 / 3 53 48 30
Fax: +49 9 31 / 57 31 31
e-mail: europaem@europaem.de
www.europaem.de

AUSSCHREIBUNG EINES FORSCHUNGSPREISES FÜR KLINISCHE UMWELTMEDIZIN

Thema: „Diagnostik, Therapie und Epidemiologie von Multisystemerkrankungen“

National und international wird wenig wissenschaftliche Forschung im Bereich der Klinischen Umweltmedizin durchgeführt. Grund hierfür ist, dass die universitäre Forschung fast ausschließlich an Drittmittel gekoppelt ist. Die Drittmittelgeber, meist die Industrie, sind aber an klinischen umweltmedizinischen Forschungsthemen nicht interessiert.

Epidemiologisch sind jedoch hohe Prävalenzen in der Bevölkerung von Erkrankungen abgesichert, die durch Umweltbelastungen entstanden sind. Mehr als 30% der Bevölkerung leiden an „Umwelterkrankungen“, 4-9% sogar unter schweren Multisystemerkrankungen wie Multiples Chemikaliensyndrom (MCS), Chronisches Erschöpfungssyndrom (CFS/ME), Fibromyalgie-Syndrom (FM).

Eine durch die EU veranlasste Studie kam schon 2011 zu dem Ergebnis, dass nur neun Umweltstressoren 7 % aller Erkrankungen der Bevölkerung verursachen.

Diese typischen Umwelterkrankungen sind durch eine Vielzahl von unspezifischen Beschwerden, (Erschöpfung, reduzierte Belastung, Schmerzen, Konzentrationsstörungen, Infektanfälligkeit, überschießender Intoleranzreaktion u.a.m.) gekennzeichnet. Häufig bestehen als Ursachen Kombinationswirkungen und additive Belastungen.

Entsprechend den Erfahrungen der klinischen Umweltmedizin handelt es sich um Krankheitsbilder mit chronisch-persistierendem Verlauf auf dem Boden biochemischer Regulationsstörungen und chronischer Entzündungen (silent inflammation) sowie mitochondrialer Dysfunktion. Unterschiedliche Trigger (chemisch, biologisch, physikalisch, psychosozial) haben diverse Symptome und Erkrankungen zur Folge, die bis zu Multisystemerkrankungen und bekannten Volkskrankheiten, wie u. a. Bluthochdruck, Diabetes II führen können. Auch neuro-psychische Erkrankungen wie ADHS, Alzheimer, Demenz können ebenso wie Parkinson, Multiple Sklerose, Amyotrophe Lateralsklerose u.v.a.m. ausgelöst werden.

Die schwache politische Wahrnehmung dieser statistisch hohen gesundheitlichen Belastung in der Bevölkerung, die der Prävalenz von Diabetes entspricht, lässt ebenfalls nicht auf eine, an sich notwendige finanzielle Unterstützung solcher Forschung durch die Politik hoffen.

Umso mehr freuen wir uns, dass von einem privaten Sponsor ein Forschungspreis ausgelobt wurde, der die Förderung wissenschaftlicher Beiträge zur Diagnostik, Therapie und Epidemiologie von Multisystemerkrankungen zum Inhalt hat. Um auf das Themengebiet aufmerksam zu machen, sollen besonders junge Wissenschaftler gefördert werden.

Die eingereichten Arbeiten werden von einem unabhängigen wissenschaftlichen Gremium bewertet.

Preisgeld: 5000 €
Abgabetermin: 1. April 2014
Entscheidungstermin: 1. Juli 2014
Einreichen der Arbeit: EUROPAEM-Geschäftsstelle
Juliuspromenade 54 – 97070 Würzburg
Deutschland

Prof. Dr. med. Wolfgang Huber
Vorsitzender des Gremiums „Forschungspreis“

Dr. med. Kurt E. Müller
1. Vorsitzender EUROPAEM